

QUELLENWERKSTATT

Wohlstand im Alltag

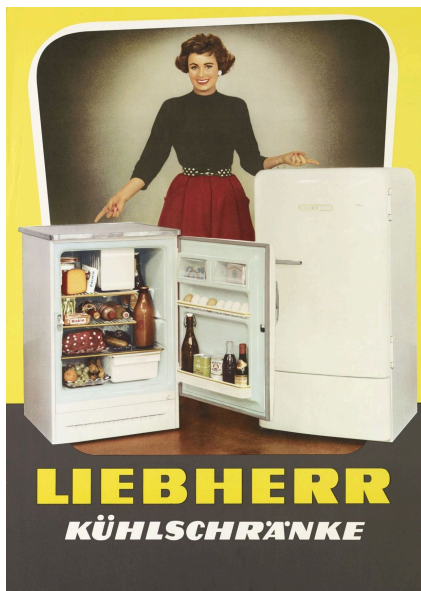
Leitfrage: Was verrät die zunehmende Kühlschranksausstattung über Wohlstand in Bundesrepublik und DDR um 1970?

01 | B1 / BUNDESREPUBLIK, 1950ER-JAHRE Ein Werbeversprechen untersuchen

B1 · WERBUNG · BUNDESREPUBLIK, 1950ER-JAHRE

Welches gute Leben verspricht das Bild?

Gemeinsam, etwa 2 Minuten: Beschreibe ein Detail am geöffneten Kühlschrank und die Rolle der Frau. Welches gute Leben verspricht das Plakat? Begründe am Bild.



Liebherr-Kühlschränke, 1950er-Jahre; genaues Jahr nicht belegt. Stiftung Haus der Geschichte, EB-Nr. 1988/4/269.178. Urheberangabe im LeMO-Katalog: Liebherr Hausgeräte Deutschland GmbH; individuelle Gestaltung dort nicht benannt. Quelle: LeMO. Bildzitat zur historischen Analyse (§ 51 UrhG), keine freie Lizenz des Plakats. Inhaltlich unverändert, proportional verkleinert.

AUF PAPIER · EIN SATZ

Deine erste Antwort

Leitfrage: Was verrät die zunehmende Kühlschranksausstattung über Wohlstand in Bundesrepublik und DDR um 1970?

Antworte nach der Bildbetrachtung vorläufig auf diese Frage: ein Satz, noch ohne Zahlen und vor dem Lesen der Einordnung. Prüfe deine Vermutung anschließend an M1 und M2.

▼ Hilfe für den Anfang

„Kühlschranksausstattung sagt über Wohlstand ... aus, weil ...“ Du darfst auch eine offene Frage notieren.

▼ Für die Schlussklärung: eigene Einordnung vergleichen

Das Plakat verbindet das Haushaltsgerät mit reichlich vorhandenen Lebensmitteln und einer lächelnden Frau, die beide Modelle präsentiert. So lässt sich die Darstellung als Versprechen guter Versorgung und eines attraktiven häuslichen Alltags deuten. Die Verbindung von Frau und Haushaltsgerät zeigt dabei ein weiblich besetztes Werberollenbild; sie belegt keine tatsächlich übliche Arbeitsteilung. Der große Markenname macht die Verkaufsabsicht deutlich.

Für unseren Vergleich ist deshalb zu unterscheiden: Die Werbung zeigt einen angebotenen Konsumwunsch, während die folgenden Statistiken die Ausstattung bestimmter Haushalte erfassen. Das ältere Plakat belegt weder die Verbreitung der Geräte um 1970 noch die Zufriedenheit ihrer Besitzer.

Die Einordnung ist unsere Deutung, kein Text von LeMO. Vergleiche sie in der Schlussklärung mit deinem eigenen Anfangssatz. Nachweis B1.

Wohlstand hat mehrere Seiten: Konsumausstattung, Einkommen, Wohnen, Arbeit und soziale Absicherung. Hier prüfen wir einen Ausschnitt: Kühlschranksausstattung und Aussagen zur Versorgung.

Was zeigen die Zahlen?

Messgröße: Anteil der jeweils erfassten Haushalte, in denen ein Kühlschrank vorhanden ist. Jede Balkenskala reicht von 0 bis 100 %.

Bundesrepublik

Anteil der erfassten Haushalte mit Kühlschrank

1962  **52 %**

Jan. 1969  **84 %**

Skala der Balken: 0 bis 100 %

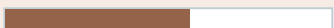
▼ Erfassung und Nachweis

EVS: ohne Haushalte von Ausländern und Privathaushalte in Anstalten. 1969 zudem ohne Haushalte ab 10.000 DM monatlichem Haushaltsnettoeinkommen. Publiziert 1974. WiSta 7/1974, S. 480, Tabelle 4

DDR

Anteil der erfassten Haushalte mit Kühlschrank

1965  **25,9 %**

1970  **56,4 %**

Skala der Balken: 0 bis 100 %

▼ Erfassung und Nachweis

Ausstattungsgrad: Haushalte mit dem Gut je 100 Haushalte. Rückblickende Angabe im Jahrbuch 1989. Genauer Kühlschrank-Stichtag und Erhebungsverfahren auf dieser Tabellenseite nicht vollständig ausgewiesen. Jahrbuch DDR 1989, S. 291, obere Tabelle

Vergleichshürde: unterschiedliche Bezugszeiten, Zeiträume und Haushaltserfassungen. Was können wir trotzdem begründet vergleichen?

AUF PAPIER

Notiere eine gemeinsame Entwicklung und einen Ausstattungsunterschied mit Zahlen und Jahren.

BELEGWERKSTATT

Befund, Deutung oder Überdehnung?

Ordne die drei Aussagen zu. Notiere auf Papier zu A einen Zahlenbeleg und zu C den entscheidenden Einwand. Prüfe dann deine Zuordnung.

A. In beiden ausgewiesenen Reihen nahm der Anteil der Haushalte mit Kühlschrank zu.

☐ Belegter Datenbefund

☐ Plausible Alltagsdeutung

☐ Nicht belegt

Befund / plausible Deutung / nicht belegt: _____

B. Mehr Haushalte konnten Lebensmittel gekühlt aufbewahren. Das konnte den Alltag erleichtern.

☐ Belegter Datenbefund

☐ Plausible Alltagsdeutung

☐ Nicht belegt

Befund / plausible Deutung / nicht belegt: _____

C. Die Bevölkerung der Bundesrepublik war um 1970 insgesamt um 27,6 Prozent wohlhabender als die Bevölkerung der DDR.

☐ Belegter Datenbefund

☐ Plausible Alltagsdeutung

☐ Nicht belegt

Befund / plausible Deutung / nicht belegt: _____

Ausstattung und Warenangebot unterscheiden

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) sammelte Informationen zur Versorgung. Der Bericht war intern verteilt; eine externe Verteilung ist nicht nachgewiesen.

Kontext – eigene Zusammenfassung: Der Bericht beschreibt ein erweitertes Warenangebot und zugleich Versorgungsschwierigkeiten. Er gibt Beobachtungen und Äußerungen aus der Perspektive des MfS wieder.

ORIGINALWORTLAUT · EIN SATZ

Information zur Versorgung

- 1 **Trotz Erfüllung der staatlichen Planaufgaben treten insbesondere bei Industriewaren erhebliche Sortimentslücken in Erscheinung.**

MfS, 3.9.1970. Ein vollständiger Satz aus einem längeren Bericht, unverändert; eigene Zeilennummer. Vollständiger Nachweis M2

Am Wortlaut arbeiten

Welche beiden Sachverhalte verbindet „Trotz“? Notiere sie in eigenen Worten.

Die Perspektive prüfen

Was erfahren wir durch einen internen MfS-Bericht? Welche Aussage über alle Haushalte trägt dieser Ausschnitt nicht?

▼ Begriffe erschließen

Planaufgaben: vorgegebene Produktions- oder Wirtschaftsziele. **Sortimentslücken:** bestimmte Waren oder Ausführungen fehlen im Angebot. Ein interner Bericht ist eine institutionell ausgewählte Beobachtung.

EIN ARGUMENT ÜBERPRÜFEN

Widerlegt der Bericht die Statistik?

„Die Statistik zeigt mehr Kühlschränke. Der Bericht meldet Sortimentslücken. Eine der beiden Quellen muss also falsch sein.“

Zuerst selbst: Begründe auf Papier mit dem Wortlaut und der Messgröße, ob dieser Einwand trägt. Wähle anschließend die passende Prüfung.

Welche Begründung berücksichtigt beide Materialien?

- ☐ Die amtliche Statistik zählt die Ausstattung. Sie ist deshalb auch der zuverlässigere Nachweis für die aktuelle Versorgung.
- ☐ M1 erfasst vorhandene Ausstattung, M2 berichtet über Angebotslücken. Beides kann zugleich zutreffen. M2 untersucht keine konkrete Kühlschrankverfügbarkeit.
- ☐ Der interne Bericht nennt Probleme aus der DDR. Damit zeigt er, dass die Zunahme der Kühlschrankausstattung in M1 zweifelhaft ist.

Eine belegte Antwort formulieren

ALLEIN / 3 MIN.

1. Deine Antwort

Beantworte die Leitfrage in etwa 50–70 Wörtern. Verbinde einen Zahlenbefund, eine mögliche Alltagsbedeutung und die Aussage des Berichts.

GEMEINSAM / 6 MIN.

2. Belege prüfen

Prüft zwei Aussagen aus euren Antworten. Welche Quelle trägt welche Aussage? Welche Formulierung geht zu weit?

ALLEIN / 3 MIN.

3. Präzisieren

Überarbeite denselben Text. Markiere eine wichtige Präzisierung oder begründete Bestätigung und nenne ihren Beleg.

Fragen für unsere Klärung

1. Warum schließen zunehmende Ausstattung und Angebotslücken einander nicht aus?
2. Welchen Teil des Werbeversprechens aus B1 können wir prüfen?
3. Welche Aussage zur Bundesrepublik lässt sich aus einem DDR-Bericht nicht gewinnen?

▼ Hilfe für die Antwort

„Beide Reihen zeigen ... / Das konnte ... ermöglichen. / Der Bericht nennt ... / Zusammen passt das, weil ... / Offen bleibt ...“
Nutze nur die Satzteile, die du brauchst. Eine richtige Anfangsidee darf durch bessere Belege bestätigt werden.

Gemeinsame Sicherung: Nach der Klärung erhalten wir die Ergebnisübersicht zur Quellenwerkstatt. Ergänze damit deine eigene Antwort.

▼ Nach der Kernantwort · freiwilliger Bildtransfer: Kühlschrank „Kristall 140“

B2 · PRESSEFOTOGRAFIE · DDR, 14. FEBRUAR 1964

Was zeigt ein Foto – und was bleibt offen?



Bundesarchiv, Bild 183-C0214-0003-001
Foto: Gahlbeck, Friedrich | Februar 1964

VEB Scharfenstein, Kühlschrankproduktion. Friedrich Gahlbeck, ADN-Zentralbild; 14.2.1964 laut Originalbeschriftung. Bundesarchiv, Bild 183-C0214-0003-001 / Gahlbeck, Friedrich / CC-BY-SA 3.0. Original und Quellenkopf · Lizenz CC BY-SA 3.0 DE. Bild unverändert übernommen, proportional verkleinert.

Kontext – eigene Zusammenfassung der damaligen Bildbeschriftung: Ein Ingenieur führt Bauteile des Modells Kristall 140 vor. Die Meldung stellt die Kunststoffverwendung als technische Verbesserung dar. Sie ist eine Pressepräsentation, keine Erhebung des Konsumalltags.

Dein Auftrag: Beschreibe zwei sichtbare Details. Formuliere einen Befund, den Foto und Quellenkopf tragen, und eine Frage zur Versorgung 1969/70, die damit offenbleibt.

▼ Hilfe zur Aussagegrenze

Trenne das sichtbare Objekt, die Aussage des Presstextes und die Verhältnisse in Haushalten. „Das Foto von 1964 zeigt ...; ob ... im Jahr 1970 ..., lässt sich daraus nicht bestimmen.“

Dieses Foto von 1964 und das Werbeplakat aus den 1950er-Jahren zeigen unterschiedliche Präsentationen von Kühlschränken. Sie bilden keinen gleichzeitigen West-Ost-Vergleich. Bearbeite bei verbleibender Zeit diesen Bildtransfer *oder* den Pkw-Transfer.

Quellen und Bearbeitung

M1 · Bundesrepublik

Manfred Euler: Die Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 1973. Wirtschaft und Statistik 7/1974, S. 476–481, hier S. 480, Tabelle 4, Spalten 1962 und 1969.

Originaltabelle öffnen (PDF) —

https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/DEAusgabe_derivate_00000708/Wirtschaft_und_Statistik-1974-07.pdf#page=26

M1 · DDR

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Statistisches Jahrbuch der DDR 1989.

Gedruckte S. 291 (PDF-Seite 342), obere Tabelle „Ausstattung der Haushalte mit langlebigen technischen Konsumgütern“, Block Ausstattungsgrad, Fußnote 1; Spalten 1965 und 1970. Digitalisat: Statistische Bibliothek der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

Originaltabelle öffnen (Gesamt-PDF, ca. 150 MB) —

https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00070316/1989gesamt.pdf#page=342

Bibliotheksnachweis und Downloadzugang — https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DEHeft_mods_00143472

B1 · Werbeplakat

Liebherr-Kühlschränke.

Bundesrepublik, 1950er-Jahre; genaues Jahr nicht belegt. Urheber laut Katalog: Liebherr Hausgeräte Deutschland GmbH. Stiftung Haus der Geschichte, EB-Nr. 1988/4/269.178. Als Bildzitat zur eigenen historischen Analyse gemäß § 51 UrhG eingebettet; keine freie Lizenz. Individuelle Gestaltung im Katalog nicht benannt. Inhaltlich unverändert, proportional skaliert.

Werbeplakat bei LeMO öffnen — <https://www.hdg.de/lemo/bestand/objekt/plakat-liebherr-kuehlschraenke.html>

B2 · Pressefotografie

VEB Scharfenstein, Kühlschrankproduktion.

Friedrich Gahlbeck, ADN-Zentralbild, 14.2.1964 laut Originalbeschriftung. Bundesarchiv, Bild 183-C0214-0003-001 / Gahlbeck, Friedrich / CC-BY-SA 3.0. Bild unverändert eingebettet; nur proportional skaliert. Vollständiger Bildnachweis und Lizenz am Foto.

Bilddatei, Metadaten und Lizenz öffnen — https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_183-C0214-0003-001_VEB_Scharfenstein,_K%C3%BChlschrankproduktion.jpg

M2

MfS: Information über einige Probleme der Versorgung der Bevölkerung.

3. September 1970, K 1/16. BArch, MfS, ZAIG 4991, Bl. 1–16 (4. Expl.). Online-Edition „Die DDR im Blick der Stasi“; Abschnitt zur Versorgung mit Industriewaren.

Bericht in der wissenschaftlichen Edition öffnen — <https://www.ddr-im-blick.de/jahrgaenge/jahrgang-1970/report/probleme-der-versorgung-der-bevoelkerung/>

Abruf und Prüfung: 14.9.2026. Zahlen in eigener Auswahl und Gestaltung; die ursprünglichen Tabellen werden nicht als Faksimile wiedergegeben.

M2 ist ein kurzer Textbeleg für die Quellenanalyse. Eigene Einordnungen sind als solche gekennzeichnet. Externe Nachweise öffnen erst nach deinem Klick eine andere Seite.

Lizenz und Weiterverwendung

Wohlstand im Alltag (hartificial.de/labor/wohlstandsvergleich/) © 2026 von Jan Hartwig steht hinsichtlich der eigenen Inhalte unter der Lizenz CC BY 4.0 (creativecommons.org/licenses/by/4.0/). 

Die Lizenz gilt für die eigenen Texte, Aufgaben, Erläuterungen und Darstellungen. Weitergabe und Bearbeitung sind auch kommerziell erlaubt: Jan Hartwig und die Quelle nennen, die Lizenz verlinken und Änderungen kennzeichnen.

Ausgenommen: historische Originalquellen, Fremdinhalte, Logos und Marken. B1 (Liebherr-Plakat) ist ein Bildzitat ohne freie Lizenz; seine Weiterverwendung benötigt eine eigene Rechtsgrundlage. B2 (Bundesarchiv-Foto) bleibt unter CC BY-SA 3.0 DE. M2 (MfS-Originalwortlaut) und die verlinkten Originalpublikationen werden nicht mitlizenziert. Die jeweiligen Quellennachweise gelten weiterhin.

Eigene Antworten auf Papier. Auswahlen bleiben nur in der geöffneten Seite und werden beim Neuladen verworfen.